

Deutsche Jugendmeisterschaften '94

Bayern back to the Top

Von Kai Müller

Die bayerische Kreisstadt Kitzingen wurde am 16. und 17. April zum Mittelpunkt der deutschen Taekwondo-Welt. An diesem Wochenende traf sich die gesamte deutsche Taekwondo-Elite im Jugendbereich zu den Deutschen Jugendmeisterschaften. Angesichts der bevorstehenden Jugend-Europameisterschaften im Juli in Bukarest kam den Titelfkämpfen große Bedeutung zu, da sie als Qualifikationskriterium gewertet werden.

Die Organisation des Turniers lag in den bewährten Händen des bayerischen Jugendwartes Robert „Mäcki“ Dreßler, der mit seinem Team auch diesmal ganze Arbeit leistete. Daneben kam auch die Öffentlichkeitsarbeit nicht zu kurz. Neben der obligatorischen, örtlichen Presse berichteten das bayrische Fernsehen und der bayrische Rundfunk über die Ereignisse auf den Kampfplätzen.

Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld war mit rund 230 Startern etwa ebenso gut besetzt wie im vergangenen Jahr in Rostock. Neben erfahrenen Topathleten traf man auch Sportler an, die sich allenfalls bei einem Kup-Turnier versuchen sollten.

Kämpfe

In der **B-Klasse** der weiblichen Jugend gehörten **Nina Schneider** (- 47 kg) aus Gelnhausen und die Wiesbadenerin **Sabrine Kretzer** (- 55 kg) zu den herausragendsten Kämpferinnen.

In der **A-Klasse** der weiblichen Jugend gab es zahlreiche Favoritenstürze. Die erste Überraschung bescherte die **47-kg-Klasse**, in der sich mit Anja Baek aus Bottrop und der Gelnhäuserin **Melanie Kildau**, die



Bundesjugendtrainer Shin In Shik und Vize-Bundesjugendleiter Peter van Akker

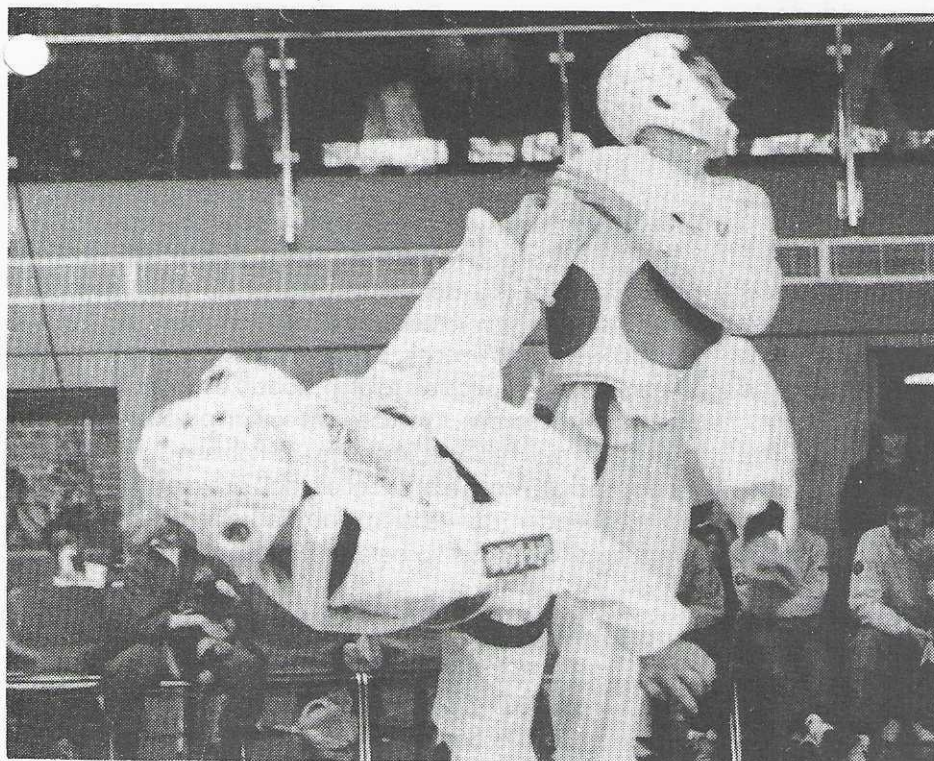
letztjährigen Titelträger der A- und B-Klasse gegenüberstanden. Der Finalkampf endete unerwartet deutlich beim Stand von 6 zu 1 durch Abbruch zu Gunsten von Melanie Kildau.

In der Klasse bis **55 kg** verteidigte **Luise Schmidt** aus München ihren Titel.

Die Überraschungssiegerin in der **60-kg-Klasse** wurde die Hildesheimerin **Kerstin Zeyda**, die im Finale Claudia Eich aus Gelnhausen mit 5 zu 4 besiegte.

Den Endkampf in der **65-kg-Klasse** bestritten Anja Hofmann aus Neuaubingen und die Hildesheimerin **Leslie-Ellen Lanz**. Damit standen sich auch hier die Vorjahressiegerinnen der A- und B-Klasse gegenüber. Der Finalkampf, der bis zuletzt spannend blieb, endete mit 9 zu 8 für Leslie-Ellen Lanz.

Bei der männlichen **B-Jugend** setzten sich, bis auf einige Ausnahmen, die bekannten Figther durch.



Einen der interessantesten Endkämpfe lieferten sich **Martin Schober** aus Wasserburg und der Karlsruher **Jin Kwak** in der Klasse bis **64 kg**. Der Kampf endete beim Stand von 4 zu 4 zu Gunsten von Martin Schober. Jin Kwak verfehlte damit knapp Gold und wurde wie im vergangenen Jahr unglücklicher Zweiter.

Fancisco Martin-Villa gehörte bei der männlichen **A-Jugend** zu den überragenden Athleten. Der Vize-Europameister aus Gelnhausen wurde zum dritten Mal in Folge Deutscher Jugendmeister.

In der Klasse bis **70 kg** schlug **Edmund Schramm** aus Dachau den Magdeburger Falko Grube.

der Klasse bis **76 kg** dominierte **Martin Brzoska** aus Idar-Oberstein. Der hart umkämpfte Finalkampf gegen Mirko Juraschka aus Essen endete sensationell mit 12 zu 9 für Martin Brzoska.

Einen starken Aufwärtstrend kann man bei **Thomas Haas** aus Regens-

burg verzeichnen. Nach seinem dritten Platz bei der letztjährigen DJEM und dem zweiten Platz bei der IDEM holte er sich nun Gold. Im Finale schlug er den Stolberger Marco Hansen mit 4 zu 3.

Gesamtwertung

In der Vereinswertung verteidigte Gelnhausen souverain seinen Titel. Offenbar scheint sich die Jugendarbeit von Trainer Hermann Kildau, der auch hessischer Landestrainer ist, auszuzahlen. Budokwai Öhringen sicherte sich den zweiten Platz vor Hildesheim und Neuaubing.

In der Länderwertung setzte sich Bayern gegen Nordrhein Westfalen durch, das im vergangenen Jahr Platz 1 belegt hatte. Hessen landete erneut auf dem dritten Platz. Damit konnte die bayrische Jugend ihre mäßigen Leistung vom Vorjahr wettmachen.



Länderwertung: Bayern vor Nordrhein-Westfalen und Hessen



V. re. n. li: Robert Dreßler, Bundesjugendleiter Wolfgang Pattberg, DTU-Präsident Stefan Klawiter und Oberbürgermeister Dr. Erwin Rumpel

Das nächste große Ziel

für die Spitze der deutschen Taekwondojugend ist die Jugend-Euro, die am 9. und 10. Juli in Bukarest/Rumänien stattfindet.

Die Vorbereitungen für dieses sportliche Ereignis laufen auf Hochtouren. Anfang Mai wird beim Nominierungslehrgang in Kitzingen die deutsche Auswahl zusammengestellt. Bleibt zu hoffen, daß die deutsche Jugend um Bundestrainer Shin In-Shik und Bundesjugendleiter Wolfgang Pattberg, die DTU in Bukarest würdig vertreten wird und erfolgreich zurückkehrt.

Vereinswertung:

1. Gelnhausen
2. Öhringen
3. Hildesheim
Neuaubing

Länderwertung:

1. Bayern
2. Nordrhein-Westfalen
3. Hessen

Foto links: Jin Kwak (vorne) gegen Gernot Busch